

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

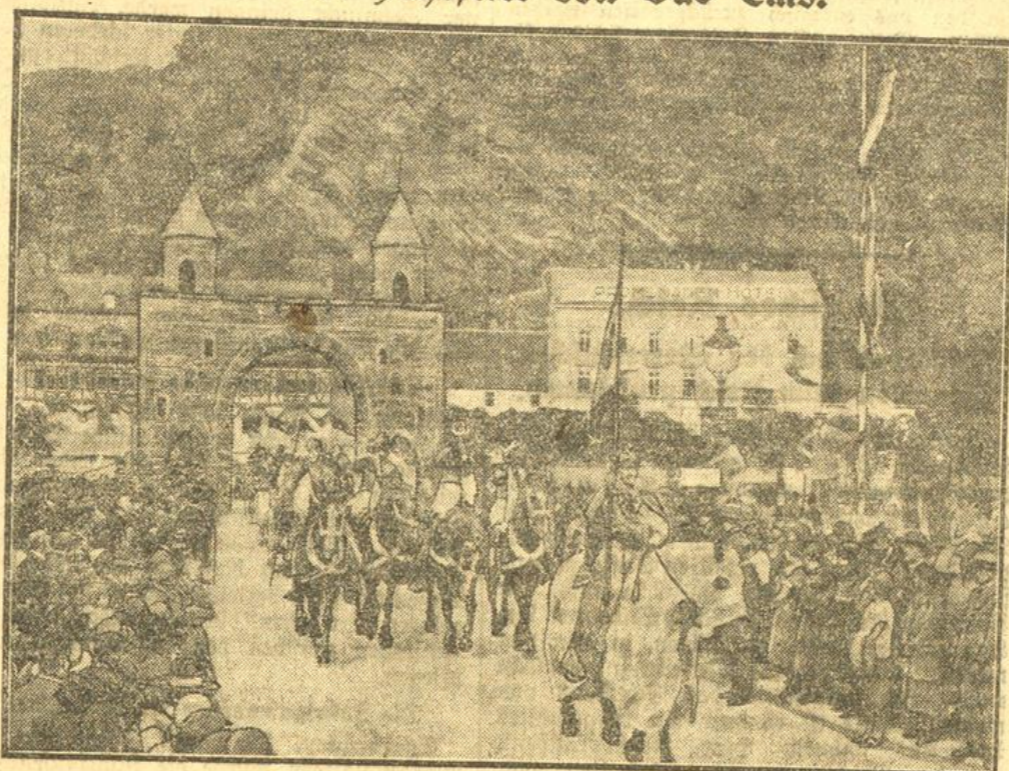
22.6.1925 (No. 170)

Ruhrbrief.

Schlechtes Wetter in der Wirtschaft. — Aus der westfälischen Zentrumsparlei. — Immer schneller. — Das fliegende Ruhrgebiet.

Das Ruhrgebiet ist noch immer das Herzstück Deutschlands, das den Blutlauf leitet und regelt, ist das Barometer, an dem sich das gute oder schlechte Wetter in der Wirtschaft Deutschlands ablesen läßt.

Die 600 Jahrefeier von Bad Ems.



Das 600jährige Bestehen des Bades Ems wurde durch große Festlichkeiten begangen, deren Höhepunkt der Festzug am 14. Juni bildete. Unter Bild stellt die Verleihung des Stadtrechtes 1324 dar. Herolde zu Pferde und Janfarenbläser. Im Hintergrund die Stadttürme.

Wahlversprechen sei in den Kreisen der Landwirtschaft allgemein, und der Weg des Zentrums finde immer allseitige Billigung. Endlich war auf dem Provinzialtag ein harter sozialer Eintrag zu verzeichnen, der eine gesunde, ausgleichende Sozialpolitik im Rahmen der Wirtschaftsmöglichkeiten befürwortete und unfruchtbare soziale Experimente, wie sie die Nachkriegszeit in großer Fülle gebracht hat, ablehnte.

dies nicht der Fall sein, und der Staat wird keinen Grund haben, seine Konzeption zurückzuziehen. Privatinteressen dürfen einer solchen Allgemeinerklärung nicht vorgezogen werden.

Das Ruhrgebiet beginnt nun auch zu fliegen trotz der Flügelbezeichnung durch die Belagung. Essen hat sich auf belagungs-freiem Gelände in seiner weiteren Nähe einen Flughafen angelegt und ihn feierlich eingeweiht. Dortmund ist mit einem Flughafen bei Bradel gefolgt. Die großen Luftlinien können am Ruhrgebiet nicht mehr vorbeiziehen, und beginnen sich nach und nach dort einzunisten.

Dr. R. Mai.

Herbst-Kompilgerzug der Erzdiözese Freiburg im Heiligen Jahre.

Zu dem bereits im Dezember vorigen Jahres für den Herbst dieses Jahres angeordneten Kompilgerzug der Erzdiözese Freiburg (vom 23. Sept. bis 5. Okt.) sind so zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, daß die Pilgerleitung sich veranlaßt sah, den Zug zu teilen. Der Herbstpilgerzug fährt also in 2 Abteilungen, die gleichzeitig Freiburg verlassen und am gleichen Tag in Rom eintreffen.

- 1. Tag: Freiburg — Luzern — Gotthard — Mailand (Übernachtung). 2. Tag: Vormittags Besichtigung der Stadt, nachmittags Abfahrt nach Florenz (Übernachtung). 3. Tag: Besichtigung von Florenz, abends Abfahrt von Florenz nach Assisi. 4. Tag: Vormittags Besichtigung von Assisi, nachmittags Abfahrt nach Rom. 5., 6., 7., 8., 9. und 10. Tag: Aufenthalt in Rom. 10. Tag: Abends Abfahrt von Rom nach Genua. 11. Tag: Mittags Ankunft in Genua, nachmittags Besichtigung von Genua (Übernachtung). 12. Tag: Vormittags Abfahrt von Genua nach Stresa am Lago Maggiore (Übernachtung). 13. Tag: Vormittags Abfahrt von Stresa über Domodossola — Simplon — Bern nach Freiburg.

Für die andere Hälfte des Zuges ist folgender Reisedeck vorzuziehen:

- 1. Tag: Freiburg — Bern — Simplon — Domodossola — Stresa am Lago Maggiore (Übernachtung). 2. Tag: Stresa — Mailand — Genua (Übernachtung). 3. Tag: Besichtigung von Genua, abends Abfahrt von Genua nach Pisa. 4. Tag: Besichtigung von Pisa, nachmittags Abfahrt nach Rom. 5., 6., 7., 8., 9. und 10. Tag: Aufenthalt in Rom. 10. Tag: Abends Abfahrt von Rom nach Assisi. 11. Tag: Vormittags Besichtigung von Assisi, mittags Weiterfahrt nach Florenz (Übernachtung). 12. Tag: Besichtigung von Florenz, abends Abfahrt nach Lugano (Übernachtung). 13. Tag: Vormittags Abfahrt von Lugano über St. Gotthard — Luzern nach Freiburg.

Die Fahrt dauert in jedem Falle 13 Tage, wovon 6 Tage auf den Aufenthalt in Rom entfallen und die anderen 7 Tage auf die Fahrt und die Besichtigung der abgenannten Städte. Die Preise für die einzelnen Klassen werden voraussichtlich die Beträge für den Frühjahrspilgerzug nicht übersteigen; also für die 1. Klasse 490 Mk., für die 2. Klasse 385 Mk. und für die 3. Klasse 280 Mk. In diesen Preisen sind enthalten die Kosten für die Eisenbahnfahrt, für die Autofahrten in den verschiedenen Städten, für die Unterkunft und Verpflegung in entsprechenden Hotels, für die Eintritts-, Führungs- und Trinkgelder und der Kränzenbetrag für Kette, Unfall- und Gebärversicherung. Die Zuteilung der Plätze zu den einzelnen Zügen muß sich die Pilgerleitung vorbehalten. Dem nur so können alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Etwaige kleine Änderungen des Reiseplanes sind nicht ausgeschlossen. Der genaue Prospekt mit dem ausführlichen Programm kann erst später fertig gestellt werden. Das Programm wird sich mit dem des Frühjahrspilgerzuges ziemlich decken. Interessenten, die entschlossen sind, an diesem Herbstpilgerzug teilzunehmen, werden gebeten, tunlichst bald sich bei der offiziellen Geschäftsstelle für die Kompilgerfahrt der Erzdiözese Freiburg, Deutscher Caritasverband, Werberstr. 4, Freiburg (Breisgau), zu melden. Das Pilgerbüro muß schon jetzt eine annähernde Uebersicht der Teilnehmerzahl haben, um die Endabstufung mit den in Frage kommenden Stellen tätigen zu können. Bei der Anmeldung sind pro Person 10 Mk. Anmeldegebühr zu entrichten, die am besten auf das Postfachkonto des Deutschen Caritasverbandes, Karlsruhe Nr. 7926 einbezahlt werden.

Einem von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsche entsprechend wird die Pilgerleitung auch im Herbst wieder eine Gesellschaftsfahrt für einen kleineren Personenkreis (bis zu 100 Teilnehmer) veranstalten, die parallel zu dem Sonderzug im Spätherbst läuft und am gleichen Tag in Rom eintrifft, wie dieser. Die Pilger der Gesellschaft werden in Sonderwagen 2. Klasse, die den jahresplanmäßigen Schnellzügen angehängt werden, befördert. Die Dauer der Gesellschaftsfahrt erstreckt sich auf 21 Tage, 6 Tage davon entfallen auf Rom, die übrigen 15 auf die Fahrt und den Besuch von verschiedenen bedeutenden und lebenswerten Städten Italiens. Für die Gesellschaftsfahrt im Herbst wird das Programm vom Frühjahr beibehalten, das sich bereits bewährt hat. Es ist erwünscht, daß dem Pilgerbüro des Deutschen Caritasverbandes, der einheitliche Preis für die Gesellschaftsfahrt beträgt 680 Mk. In dieser Summe sind alle Haupt- und Nebenkosten enthalten, ausgenommen die privaten Auslagen. Bei der Anmeldung zur Gesellschaftsfahrt sind pro Person ebenfalls 10 Mk. Anmeldegebühr zu entrichten. Anmeldungen für die Gesellschaftsfahrt wollen tunlichst bald erfolgen, damit rechtzeitig die Quartiere in den verschiedenen Städten gesichert werden können.

Was an volklichem Leben sich regt und heizt, hat sich in der kürzlich zusammengetretenen Sitzung des Provinzialausschusses der westfälischen Zentrumsparlei scharf abgeprägt. Die westfälische Zentrumsparlei betont wieder mehr ihren Charakter als Mittelpartei. Die Mitte ist ihre politische Linie. Vor dieser ist sie zwar nie abgewichen, aber sie hatte den Trennungstrieb nach links während der Reichspräsidentenwahl aus selbstverständlichen taktischen Gründen mit schwarz statt mit roter Linie gezogen. Nachdem letztere weggefallen sind, ist ihre jetzige Haltung die naturgegebene. Die landwirtschaftlichen Vertreter stellen auf der Tagung durchaus keine Sondermeinung dar, abgesehen vielleicht von Herrn v. Wapen, der zum erstenmal seit langer Zeit erschienen war. Er bekannte sich innerlich zur Monarchie und hatte auch sonst für die Rechtsparlei ein wohlwollendes Auge. Die übrigen landwirtschaftlichen Vertreter wollten nur ihre Interessen innerhalb der Partei scharf betonen wissen, wandten sich aber mit scharfen Worten gegen die Agitationen der Rechtsparlei. Die Entlassung über die Nichterhaltung ihrer

Der tolle Mister Teddy von New York.

Der Roman eines Eigenwilligen. Von Erich Friesen.

„Was Leute dieser Klasse sagen, kümmert mich nicht.“ Ein leicht ironisches Lächeln, das etwas an den früheren Edward Harding erinnert, zuckt um seine herabgezogenen Mundwinkel. „Ich denke, Sie vertreten die Rechte der arbeitenden Klasse? Na egal! Sie wollten ja etwas Wichtiges mit mir besprechen? Sicher nichts Gutes!“

„Lautete anders — leider!“ Henry Bartley macht eine kleine Pause und fragt dann ganz unvermittelt, als käme ihm plötzlich ein Gedanke: „Hebrigens — haben Sie das Gutachten nur sorgsam auf, lieber Harding.“ Dieser schreut aus seinem dumpfen Brüten auf. „Das haben Sie ja, Bartley —! Sie wollten es jemand zeigen, der Aktien kaufen sollte!“

„Nein, nein. Es ist so!“ beharrt der andere. „Sie wissen, ich habe Geld aufgenommen unter der Voraussetzung der Kupferausbeute. Und die Aktien — wie soll ich für das alles aufkommen? Ich bin mehr als ein Bettler, etwas weit, weit schlummerer!“ Und der bedauernswerte Mann fährt sich mit beiden Händen in die Haare. „Beruhigen Sie sich!“ tröstet Bartley aufs neue, indem er die Hand auf den Arm des Aufgeregten legt. „Die Sache mit den Aktien wird sich geheim halten lassen. Die meisten sind noch gar nicht ausgegeben. Erst gezeichnet. Auch noch kein Geld dafür in Empfang genommen. Was in meinen Kräften steht, soll geschehen, um alles möglichst geschäftlich korrekt zu erledigen. Ich fühle mich ohnehin nicht frei von Schuld. Ich selbst war es, der Sie auf die Kupferspuren aufmerksam machte, der dem Sachverständigen die Probe übergab.“

Der Andere beobachtet ihn genau. „Mister Harding —“ beginnt er zögernd. Doch Edward Harding hört den Einwand gar nicht. Mit raschen, fieberhaft erregten Schritten geht er im Zimmer auf und ab. „Mein Kind — meine Evelyn — was wird aus ihr? Sie ist im Luxus aufgewachsen. Jetzt soll sie sich plötzlich ihr Brot verdienen — womit? Unsere Cottage wird uns genommen — wir haben kein Dach mehr überm Kopf.“

Während der Reisezeit schnellste Bedienung mit **Schuh-Reparaturen**
 Grösster Betrieb dieser Art in Karlsruhe. + + + + + Sämtliche Reparaturen in bester Ausführung und billigster Berechnung.
Henninger ♦ Kaiserallee 145 ♦ Markgrafenstr. 51 (Rondellplatz)
 Friedrich Wolffstrasse 1 (Hardtsiedlung). 5440

STADTGARTEN
 Dienstag, den 23. Juni, abends von 8-1/2 Uhr
KONZERT
 der Vereinigung bad. Polizeimusiker. 5448



**SUDWESTDEUTSCHE
 TABAKMEISSE
 KARLSRUHE**
 im grossen Saale
 der Städtischen Festhalle

Heute und morgen (Dienstag)
 geöffnet von 9 bis 7 Uhr.
 - Eintrittspreis 50 Pfennig. -
 Gegen Vorzeigung von Ermässigungs-
 Ausweisen, die in allen Zigarren-Ges-
 chäften kostenlos zu erhalten sind:
 80 Pfennig. 5376

Ab Montag, 22. Juni 1925,
 sind die städtischen Badeanstalten
 Bierordtsbad, Friedrichsbad und
 Sonnenbad am Rheinhafen
 schon um 7 Uhr vormittags
!! geöffnet !!
 5388

Dr. Hindede Kraft-Kek
 reich an
 Vitaminen und
 Mineralstoffen
 Überall erh.
 in Packungen
 zu Mk. 0,50,
 1.- und 2.-

Diamant-Fahrräder
 Adler und Presto. — Teilzahlung.
 Ersatzteile und Reparaturwerkstätte
 K. Hottner, K. Mühlburg, Hardtsir. 27, Tel. 1886

Palast-Lichtspiele
 Herrenstrasse 11 Karlsruhe Telephone 2502

Ab heute bis Donnerstag, den 25. Juni
 Auf vielseitigen Wunsch
 Wiederholung des grossen historischen Werkes:

1. Teil - 6 Akte
**Sturm
 und
 Drang**

Fridericus Rex
 Ein Königsschicksal
 2. Teil
 5 Akte
**Vater
 und
 Sohn**
 Beide Teile kommen in einem
 Spielplan zur Aufführung.

Jugendliche haben Zutritt! Verstärktes Orchester!
 Anfang der Vorstellungen pünktlich um
4 Uhr. 6 Uhr 20. 8 Uhr 40.

**Gemeinnützige Mieter- und
 Handwerker-Vereinigungs-
 schaft Karlsruhe e. G. m. b. H.**

Am Dienstag, den 30. Juni 1925, nach-
 mittags 6 Uhr, findet im Gartensaal des Stadi-
 gartenraumes (Hauptingang zum Stadi-
 garten) die

**7. ordentliche
 Generalversammlung**
 mit untenstehender Tagesordnung statt, wozu
 wir die Genossen hiermit höflichst einladen.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht des Aufsichtsrates und des
 Vorstandes.
 2. Bilanzvorlage für das Geschäftsjahr 1924
 und Beschluß darüber. Entlastung des Auf-
 sichtsrates und Vorstandes.
 3. Neuwahlen.
 4. Anträge.
 5. Verschiedenes.

Die zur Genehmigung stehende Bilanz
 liegt zur Einsicht der Genossen während der üb-
 lichen Sprechstunden im Geschäftsbüro der Ge-
 nossenschaft auf.
 Anträge von Genossen, welche zur Erläu-
 terung kommen sollen, müssen spätestens 3 Tage
 vor der Versammlung an den Vorstand ein-
 gereicht sein. 5458
 Karlsruhe, den 22. Juni 1925.
 Aufsichtsrat und Vorstand der
 Gemeinnützigen Mieter- und Handwerker-
 Vereingungs-schaft Karlsruhe
 e. G. m. b. H.

Näherinnen, 5410
 nicht unter 18 Jahren, für leichte Ma-
 schinenarbeiten per sofort oder später gef.
L. Nitzgen, Herrenkleider-Fabrik
 Markgrafenstrasse 24

**Frankreich.
 Meyer. Kaufmann**
 33 J., Reichsdeutscher, i. 1. Pariser Großfirma
 i. ungel. Stellg., erf. in Export, international
 Frachttar. Zoll, leit. Tätig. bei 1. deutschen
 Banken, fremdsprachl. Korrespondenz, Organ.,
 Acquis., Bilanz, wünscht sich zu verändern.
 Erste ins- und ausländ. Referenz. und Besieha.
 Offerten unter 5328 an die Geschäftsstelle.

Verwandte Betten
 werden vollständig geruchlos in meiner
 ortsfest. Anlage unt. Garantie behandelt.
D. V. G. U. Anton Springer
 Ettlingersfr. 51 Telefon 2340

Die von Herrn Dampfmolkerei-
 besitzer Otto Schwarz unter der Ueber-
 schrift „Aus Konkurrenzneid“ in
 die hiesigen Blätter gegebene Nachricht
 über Lieferungen der badischen Landw.
 Hauptgenossenschaft von Milch, Eiern
 und Butter sind unwahr. Wir haben
 gegen Herrn Schwarz Klage erheben
 lassen, wegen Verbreitung von un-
 wahren Behauptungen wider besseres
 Wissen.

Hochachtungsvoll
Badische Landw. Hauptgenossenschaft
 e. G. m. b. H.

Zur bevorstehenden Einmachzeit
 empfehle mein reichhaltiges Lager in
Einmachgläser
 speziell in Reformgläser, Nerglaser
 Einkochapparate Mk. 7.50
 ferner

Haus- und Küchengeräte
 zu konkurrenzlos billigen Preisen

Karl Ertel, Kaiserallee 54.

Gelegenheit zu sparen
 haben Sie am besten, wenn Sie
 Ihren Bedarf in Qualitäts-Ware
 decken. Ich empfehle Ihnen hierin
 mein reichhaltiges Lager in Wasch-
 anzuhen, Damen- und Herren-
 Unterwäsche aus prima Stoffen und
 Tricot; ebenso nur erstklassige
 Strumpfwaren.

**Weiß u. Wollwaren-Bezugs-Geschäft,
 Fr. F. Sipp,**
 Herrenstr. 64, nächst dem Karlsruh.

Kauft bei unseren Lieferanten!

Harmonium
 2 Reg. . . . Mk. 238.-
 3 Reg. . . . Mk. 297.-
 19 Reg. . . . Mk. 411.-
 abholungserleichtert
 Frankfurterstr.

Karl Lang
 Karlsruhe i. B.
 Kaiserstr. 167/1 Tel. 1078
 Salamanderschuhhaus

Möbel
 (Sandarb) empfiehlt sich
C. Th. Gartner
 Schreinermeister
 Superfach
 Telephon Post Superfach

**Sport-
 Artikel**
 jeder Art
 preiswert
 und gut

**Sporthaus
 Brannath**
 Karlsruhe
 Durlacher Tor.

**Badisches
 Landestheater**
 Montag, 22. Juni 1925
 Volksbühne 11
Die hl. Johanna
 Dramatische Chronik in 6
 Akten und einem Epilog
 von Bernard Shaw.
 In Szene gef. v. Deubach

Personen:
 Johanna Schenckling
 Der Dauphin Müller
 Dunois Rüchberger
 Richard von Deubach
 La Tremouille
 Hauptmann La Hire
 Robert von Dandricourt
 Bertrand von Poulterey
 Gilles de Rais
 Herzogin von Tremouille
 Der Erzbischof von Reims
 Peter Cauchon v. d. Trench
 Koplan von Etogumber
 Dablen
 Priet
 Bruder Martin Labanus
 Hubner
 Ebert
 Berg
 Gemme
 Lang
 Brand
 Gemme
 Ganten
 Grotz
 Anfang 7 Uhr
 Ende 10 1/2 Uhr.
 Preise:
 Sperrst. 1. Abt. 4.30
 4. Rang für allg. Verkauf
 offen.

Harmonium
 von Mk. 150 an
 Katalog umsonst
Teilhaltung
 Franko-Lieferung
H. Maurer
 Kaiserstraße 176
 Ecke Hirschstr.

*Tag und Nacht
 betriebsbereit* sind
**automatische
 Privileg-
 Fernspreh-Anlagen**
 ausgeführt durch
**Badische
 Telefon-Gesellschaft**
 m. b. H.
 Karlsruhe, Gartenstr. 4
 Fernsprecher 4992.

Schriftsetzer
 in dauernde Stellung zu
 baldigem Antritt gesucht
Badenia A.G. für Verlag u. Druckerei
 Karlsruhe i. B. Adlerstraße 42

Im
 v. Sch
 Eihung
 rung de
 fertiger
 gültig
 ratung
 postenge
 rische
 die Will
 soll mit
 Kraft tr
 Nach
 allen d
 die Bed
 Beratum
 zu
 Reich
 die Ber
 darum,
 im Lau
 steuer d
 mäßig
 dringen
 Beinfen
 steuerege
 wurde d
 jeilige
 üblichen
 Diese R
 werbetre
 heit und
 vorzuge
 Zweck d
 Gemein
 von Gen
 Beitheim
 Steuer
 werden
 falg.
 Doppelg
 Abg.
 Schöpfung
 die Ber
 überhan
 seien die
 auf 140
 kommen
 Tabak-
 so dab
 1748
 gebracht
 natürlich
 achten.
 Regierung
 seien, ob
 Zuder
 mittel se
 Reich
 aus, da
 Weinste
 deren U
 Weinste
 über die
 schuß, in
 eingehen
 Am 7
 Tagesz
 Schü
 Das M
 Mind
 Schöffe
 Prozeß
 vom Ri
 geworfe
 von 80
 haben.
 einer W
 von Bel
 fehen.
 Mann,
 ständige
 unterge
 der Föh
 bei, dem
 100 Ze
 ständige
 aufgebo
 derung
 Ausfüh
 Angefla
 lassung
 zuwend
 jeden F
 halten.
 erklärte
 maßnah
 Befehur
 und tü
 habe er
 Lieberbe
 Die Ber
 zunächst
 nahme